

Programm

14.00–15.30 Uhr **Sektion 5 | Transnationale Verflechtungen – Wechselwirkungen zwischen New York, Paris und Berlin (Moderation: Stefanie Fink M.A., Görlitz)**

14.00 Uhr Berliner Blicke über den Atlantik. Die City of Greater New York als Vorbild und abschreckendes Beispiel in den Diskussionen um die neue Stadtgemeinde (Dr. Michael Bienert, Berlin)

14.30 Uhr Die Großstadt als Kräftefeld. Kampf um den Stadtraum in Berlin und Paris, 1900–1930 (Cosima Götz M.A., Tübingen)

15.00 Uhr Aus Berlin lernen? Der »Grand Paris« im Vergleich zu Groß-Berlin: 100 Jahre europäischer Städtebau- und Architekturgeschichte zwischen Verflechtungen und Innovationspotential (Dr. Eléonore Muhidine, Berlin)

15.30 Uhr **Abschlussdiskussion | Groß-Berlin als großer Wurf? (Moderation: Stefanie Fink M.A., Oliver Gaida M.A., Alexander Olenik M.A. und Dr. Christine Schoenmakers)**

Gegen 16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Wir bitten um Verständnis dafür, dass es aufgrund der Coronapandemie zu einer Terminverschiebung kommen kann. In jedem Fall rechnen wir mit coronabedingten Einschränkungen. Es wird deshalb um eine Anmeldung (bis spätestens 5. Oktober 2020) unter info@hiko-berlin.de gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Auf der Veranstaltung werden Fotos sowie Audio- und Videoaufnahmen angefertigt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung des Materials einverstanden.

Das Groß-Berlin-Gesetz von 1920 war die Bedingung für Berlins Entwicklung zur Weltstadt und schuf eine Metropolstruktur, die heute noch Gültigkeit besitzt. Doch erfuhr dieses Schlüsselereignis der Stadtgeschichte lange Zeit verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit – insbesondere aus kultur- und sozialwissenschaftlicher Sicht. Hier setzt die wissenschaftliche Tagung des Nachwuchsnetzwerks HiKo₂₁ an. Im Jubiläumsjahr 2020 will sie die Bildung Groß-Berlins und deren Wegbereiter, deren Wirkung auf Alltag und Stadtgesellschaft sowie die Austauschprozesse Groß-Berlins mit anderen Metropolen neu betrachten. Mit diesen akteurszentrierten Zugängen soll unser Verständnis von Berlin als gewachsene (und wachsende) Großstadt geschärft werden.

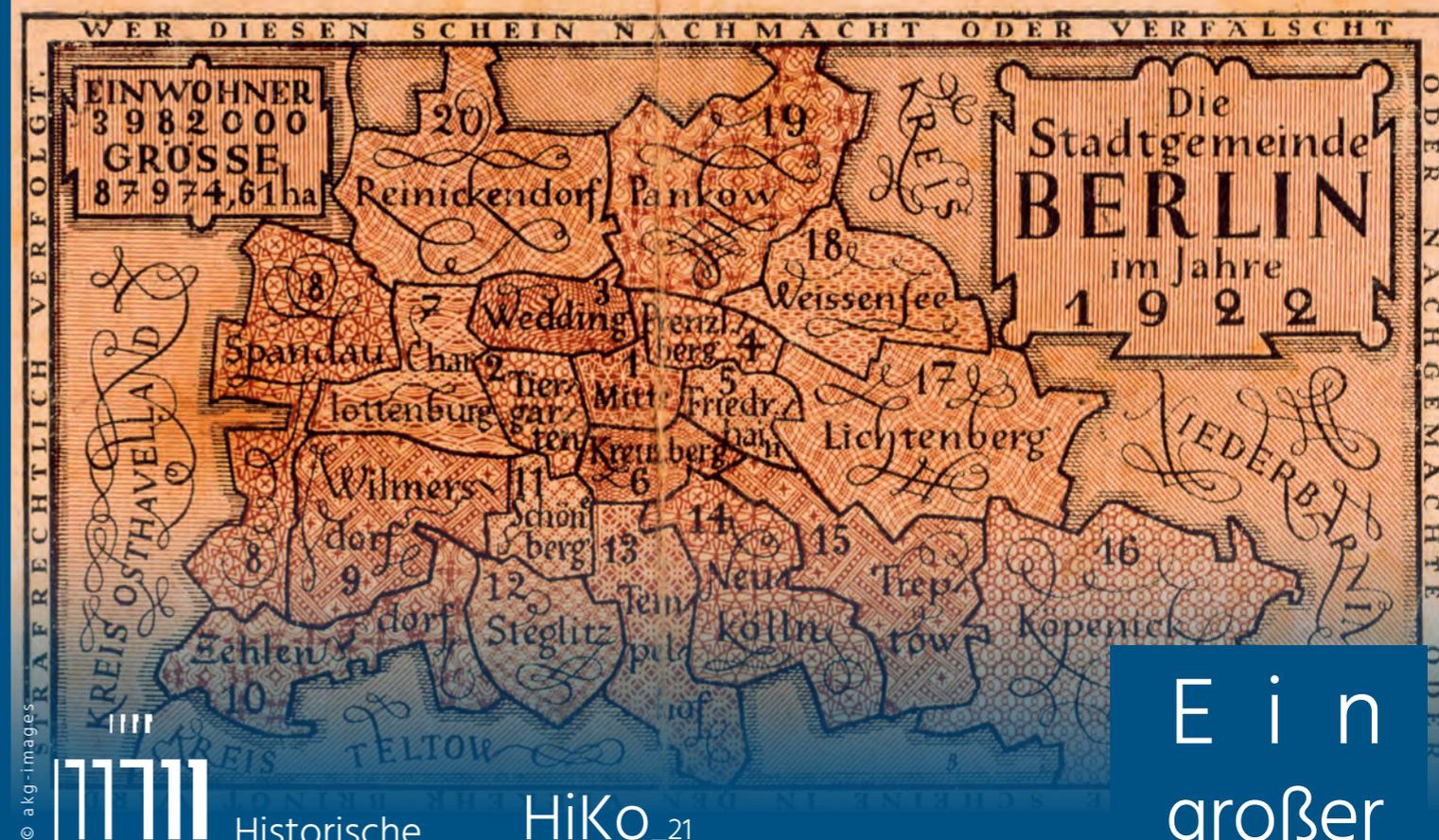
Tagungsort

Stiftung Stadtmuseum Berlin | Märkisches Museum | Am Köllnischen Park 5 | 10178 Berlin | Hoffmann-Saal

STIFTUNG
—
STADTMUSEUM
—
BERLIN

Anmeldung

Es wird um Anmeldung gebeten bis zum **5. Oktober 2020** unter info@hiko-berlin.de.



Historische
Kommission
zu Berlin e.V.

HiKo₂₁

Die Historische Kommission zu Berlin e.V. ist eine wissenschaftliche Vereinigung, die Forschungen auf dem Gebiet der Landesgeschichte Berlin-Brandenburgs sowie Brandenburg-Preußens durch wissenschaftliche Projekte, Publikationen, Vorträge, Tagungen und andere öffentliche Veranstaltungen fördert und initiiert. Ein Anliegen der Kommission ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, wofür 2014 das Programm HiKo₂₁ ins Leben gerufen worden ist. Nähere Informationen finden Sie auch unter www.hiko-berlin.de.

100 Jahre Groß-Berlin.
Metropolen, Akteure und Wirkungen
in vergleichender Perspektive

9. wissenschaftliche Nachwuchstagung
des Netzwerks HiKo₂₁

29. & 30. Oktober 2020

Donnerstag, 29. Oktober 2020

14.00 Uhr	Grußwort des Direktors der Stiftung Stadtmuseum (Paul Spies)
14.10 Uhr	Grußwort des Vorsitzenden der Historischen Kommission zu Berlin e.V. (Prof. Dr. Michael Wildt)
14.20 Uhr	Einführung (Alexander Olenik M.A. und Dr. Christine Schoenmakers)
15.00–16.00 Uhr	Sektion 1 Der lange Weg nach Groß-Berlin (Moderation: Oliver Gaida M.A., Berlin)
15.00 Uhr	Der Wettbewerb Groß-Berlin von 1910 (Prof. Dr. Markus Tubbesing, Potsdam)
15.30 Uhr	Die ungeliebte Hauptstadt oder Warum Berlin vor 1918 nicht Groß werden durfte (Lennart Bohnenkamp M.A., Braunschweig)
16.00–16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30–18.00 Uhr	Sektion 2 Wer schuf Groß-Berlin? Streiflichter auf Akteure und Netzwerke (Moderation: Dr. Hanno Hochmuth, Potsdam)
16.30 Uhr	Das Netzwerk um Adolf Wermuth (Dr. Andreas Splanemann, Berlin)
17.00 Uhr	Weltstadtplanung. Martin Wagner und das Neue Berlin (Henning Holsten M.A., Berlin)
17.30 Uhr	Die Metropole ins Laufen bringen – Gustav Böß als Oberbürgermeister von Groß-Berlin 1921–1930 (Dr. Thomas Flemming, Berlin)
18.00–18.30 Uhr	Pause
18.30–19.30 Uhr	Podiumsdiskussion Mehr als die Geschichte von Adler und Bär? Perspektiven auf die Europäische Metropolregion Berlin-Brandenburg in Gegenwart und Zukunft
Teilnehmer*innen	Susanna Caliendo (Metropolregion FrankfurtRheinMain), Prof. Dr. Stefan Goch (Düsseldorf), Steffen Reiche (Berlin) und Dr. Andreas Splanemann (Berlin)
Moderatorin	Sigrid Hoff (RBB Kultur)

Anschließend gegebenenfalls ein kleiner Empfang.

Freitag, 30. Oktober 2020

9.00–10.30 Uhr	Sektion 3 Impulse für den Alltag der Berlinerinnen und Berliner (Moderation: Dr. Christine Schoenmakers, Oranienburg)
9.00 Uhr	Die Metropole der Jugend: Groß-Berlin als sozialpolitische Projektionsfläche (Oliver Gaida M.A., Berlin)
9.30 Uhr	Wohnungsgenossenschaften als Akteure im Neuen Berlin. Solidargemeinschaften und kollektive Lebensformen (Dipl. Ing. Arch. Renate Amann, Berlin)
10.00 Uhr	Gemeinden aufbauen: Katholische Entwicklungen in Groß-Berlin ab 1920 (Konstantin Manthey M.A., Berlin)
10.30–11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00–12.00 Uhr	Führung durch die Ausstellung »Chaos & Aufbruch. Berlin 1920 2020« im Märkischen Museum
12.00–13.00 Uhr	Sektion 4 Andere große Würfe? Die Gebietsreformen von Groß-Prag und Groß-Hamburg im Vergleich (Moderation: Alexander Olenik M.A., Bonn)
12.00 Uhr	Groß-Prag entstand... Zwischen politischen Akteuren, fachlichen Positionen und institutionellen Aushandlungsprozessen (PD Dr. Richard Nemeč, Bern)
12.30 Uhr	Groß-Hamburg 1910 bis 1937. Von den Ideen zum Gesetz (Dr. Ortwin Pelc, Hamburg)
13.00–14.00 Uhr	Mittagspause

Zum Nachmittagsprogramm bitte wenden.